



MITTAGSPOST

Ausgabe 3/2023

Fraktion

Auf der Tagesordnung unserer Fraktionssitzung am Dienstag stand unter anderem die Migrations- und Integrationspolitik. Wir sorgen hier für einen Neustart, wie er für ein modernes Einwanderungsland dringend geboten ist. Mit einer aktiven und ordnenden Politik wollen wir Migration vorausschauend und realistisch gestalten sowie Integration stärken. Dafür werden wir in den nächsten Wochen die Weichen stellen - geregelte Einwanderung, von der alle etwas haben, nicht zuletzt der Arbeitsmarkt. Rolf Mützenich berichtete auch über den Austausch mit Fachleuten und Praktiker:innen auf unserer großen Migrationskonferenz, die am Montag stattfand. Erkenntnisse aus diesen Gesprächen werden in die Gesetzesvorhaben einfließen, die wir in den nächsten Wochen auf den Weg bringen werden.

Auch die Novellierung der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) war Thema: Was kompliziert klingt, bedeutet ein neue Deutschlandgeschwindigkeit für wichtige Infrastrukturprojekte. Wir schaffen die Voraussetzungen, dass an den Verwaltungsgerichten Vorrang für wichtige Vorhaben besteht, was die Verfahrensdauer verkürzt. Dazu zählen unter anderem der Ausbau des Schienennetzes sowie von Windenergie-Anlagen, größeren Gasleitungen, Fernstraßen und Hochspannungsleitungen. Das Gesetz, das heute im Bundestag beschlossen wurde, ist allerdings nur ein Baustein von vielen. Die großen Potenziale zum schnelleren Ausbau der Infrastruktur liegen in gut ausgestatteten Behörden und Gerichten, der Entschlackung von Verfahren und materiellen Vorschriften, die einfach vollziehbar sind und wenig Konfliktpotential bieten. Daran werden wir weiter arbeiten.

Plenum

Die Plenarwoche begann am Mittwoch nach einer Schweigeminute für die Opfer des Erdbebenkatastrophe mit einer Regierungserklärung des Bundeskanzlers: Im Vorfeld des außerordentlichen Europäischen Rates in Brüssel betonte Olaf Scholz die Wichtigkeit des Zusammenhalts in Europa und innerhalb des westlichen Verteidigungsbündnisses.

Am selben Tag haben wir erstmals das Deutschland-Ticket im Plenum beraten: Nachdem sich Bund und Länder auf die wichtigsten Details geeinigt hatten, kann die bundesweite 49 Euro-ÖPNV- und Regionalverkehr-Flatrate zum 1. Mai starten. Der Bund stellt dafür 1,5 Milliarden Euro jährlich zur Verfügung. Mit dem Deutschlandticket wird Mobilität nachhaltiger und bezahlbarer. Das Ticket ist günstiger als viele regionale Angebote für Pendler:innen und überwindet endlich den Tarifschwengel der über 60 Tarif- und Verkehrsverbünde. Ein wichtiger Baustein für die Mobilitätswende!

Zudem haben wir dafür gesorgt, dass Mitgliederversammlungen von Vereinen künftig rechtssicher hybrid stattfinden können. Teilnahme und Ausübung von Mitgliedsrechten ist damit sowohl in Präsenz als auch virtuell möglich. Damit gehen wir einen großen Schritt Richtung Digitalisierung im Vereinswesen und sorgen für größere Flexibilität ([weitere Infos hier](#)). Weitere Themen im Plenum waren Änderungen schiffrechtsrechtlicher Vorschriften ([Link](#)), der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Rechtsdienstleistungen ([Link](#)) sowie ein Abkommen zwischen den USA und Deutschland über den Austausch länderbezogener Berichte ([Link](#)).

Ollenborger Gröönkohlessen

Lange Tradition hat mittlerweile das Oldenburger Gröönkohlessen in Berlin. Nach pandemiebedingter Pause waren alle froh, dass ein Zusammenkommen jetzt wieder möglich war. Neben einer Rede des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil sorgte Günther, der Treckerfahrer für Unterhaltung. Außerdem wurde der neue Kohlkönig gekürt: Finanzminister Christian Lindner hat sein Amt angetreten und Franziska Giffey als Kohlkönigin abgelöst.



Wiedersehen nach langer Zeit: Susanne Mittag (links) im Austausch mit Bürgermeister Hennig Diers (Bad Zwischenahn), Karin Logemann, MdL und Landrätin Karin Harms

Seeheimer Frühstück

Um uns über die Zukunft der Tourismuswirtschaft auszutauschen, sprachen wir beim Seeheimer Frühstück mit Sven Liebert. Als Generalsekretär des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft diskutierten wir die zukünftigen Entwicklungen und Perspektiven – auch vor dem Hintergrund der Nationalen Tourismusstrategie. Eins ist klar: Die deutsche Tourismuswirtschaft ist mit 4,1 Millionen Erwerbstätigen und 4% Bruttowertschöpfung ein starker Wirtschaftsmotor für Deutschland den es auch in Zukunft zu erhalten gilt. Auch für meinen Wahlkreis ist das wichtig: So konnte Butjadingen als Tourismusstandort in den letzten Jahren stark ausgebaut werden.

Podiumsdiskussion zur Ernährungssicherheit in Afrika

Der russische Angriffskrieg beeinflusst die Ernährungssicherheit auf dem afrikanischen Kontinent besonders vehement. Viele afrikanische Staaten sind von Weizenimporten aus der Ukraine sowie von Mais- und Düngeexporten aus Russland abhängig - ohne Ausfuhren droht Afrika eine katastrophale Hungersnot. Ausländische Getreideimporte haben zudem verheerende ökologische und sozioökonomische Folgen. Aktivitäten von Kleinbäuer:innen vor Ort werden zurückgedrängt; lokale, standortangepasste Getreideprodukte werden verdrängt. Deshalb ist multilaterales Handeln gefragt. Dazu lud mein Fraktionskollege Dr. Karamba Diaby unter dem Motto „Ernährungssicherheit in Afrika - klimagerecht, nachhaltig und resilient gestalten“ verschiedene Akteurinnen und Akteure zu einem Podiumsgespräch ein. Es diskutierten neben mir als Sprecherin der SPD-Fraktion für die AG Ernährung und Landwirtschaft noch Ibrahim Thiaw (Geschäftsführer von United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD), Martin Hoppe (BMZ, Referatsleiter Ernährungssicherung, Grundlagen der Welternährung, Fischerei) und Nary Nyasimi (Geschäftsführerin Inclusive Climate Change Adaptation For A Sustainable Africa (ICCASA)) auf dem Podium mit. Grundsätzlich stellten wir uns die Frage, wie die Ernährungssicherheit auf dem afrikanischen Kontinent langfristig und nachhaltig gesichert werden kann.

